

**Head Office**

Jatropha Sustainable Biofuels Alliance
Josefstrasse 182
CH-8005 Zürich
Switzerland
Phone: +41 44 440 44 10
Mail: info@jatropha-alliance.org

Medienmitteilung

Zürich, 28. Juli 2009

Kampagne „Nachhaltige Bio-Treibstoffe“

Die internationale «Jatropha Sustainable Biofuels Alliance» mit Hauptsitz in Zürich lanciert eine Informations- und Sensibilisierungskampagne zum Thema «Nachhaltige Bio-Treibstoffe». Ziel der Kampagne ist es, in Politik und Öffentlichkeit ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es nachhaltige Bio-Treibstoffe gibt, welche sämtliche Regeln der Nachhaltigkeit berücksichtigen: sie sind ökologisch und sozial verträglich: ihr Anbau schafft Arbeitsplätze und schont die Umwelt.

Die Jatropha Alliance ortet eine grosse Informations-Lücke beim Thema „Biofuels“: so werden im Moment in der öffentlichen Diskussion alle Bio-Treibstoffe in einen Topf geworfen. Ziel der Informations-Kampagne ist es, aufzuzeigen, dass es Sinn macht, die nachhaltigen von den schlechten Bio-Treibstoffen zu unterscheiden.

Ausschlaggebend für die Kampagne ist eine parlamentarische Initiative von Rudolf Rechsteiner, welche ein fünfjähriges Moratorium für die Einfuhr von Biotreibstoffen anstrebt. Dieses Moratorium, so Gregor von Drabich-Waechter, Mitbegründer der Jatropha Alliance, würde wichtige Wirtschafts- und Innovationsfelder für die Zukunft behindern, indem es alle Bio-Treibstoffe verbietet, auch diejenigen, welche sämtliche Nachhaltigkeitsregeln befolgen. Ausserdem, so von Drabich-Waechter, ist die Kontrolle für die Einfuhr bereits gegeben: durch die seit 1. Juli 2008 in Kraft getretenen Änderungen des bestehenden, strengen Mineralölsteuergesetz werden die sogenannten „schwarzen Schafe“ unter den Agro-Treibstoffen bereits ausgesiebt.

Die **Jatropha-Pflanze** wächst weltweit im sogenannten „Jatropha-Gürtel“, 30 Grad nördlich bis 30 Grad südlich des Äquators. Die Pflanze ist extrem genügsam, sie kommt zur Not 6 Monate ohne Wasser aus. Das ermöglicht das Anpflanzen auf sehr kargem Boden, auf welchem sonst kaum etwas gedeihen könnte. Genutzt wird die Jatropha-Nuss, aus ihr wird Öl gepresst, dieses wiederum wird zu Bio-Treibstoff verarbeitet. In Indien wird das Jatropha-Öl zum Beispiel für den Antrieb von Generatoren genutzt, so kommen ganze Dörfer zu Bio-Elektrizität. Die Fluggesellschaft Air New Zealand hat bereits Testflüge mit Jatropha-Biodiesel gemacht und kam dabei zu sehr guten Resultaten. Die Jatropha-Nuss ist giftig, das heisst, sie kann nicht für Menschen oder Tiere als Nahrungsmittel eingesetzt werden. Die Jatropha-Pflanze ist ein Paradebeispiel für einen «nachhaltigen» Bio-Treibstoff: die Öko-Bilanz ist sehr gut, die Pflanze „raubt“ kein Ackerland, welches man sonst für das Anpflanzen von Nahrungsmitteln nutzen könnte, und in den Anbaugebieten werden sinnvolle Arbeitsplätze geschaffen.

Links: www.jatropha-alliance.org / facebook-Gruppe:
www.facebook.com/group.php?gid=112695895982

- Informationen zu Jatropha: Gregor von Drabich-Waechter, Board Member «Green Power Holding AG»: Tel. 044 481 49 00
- Informationen zur Kampagne: business campaigning Switzerland GmbH, Tel. +41 44 440 44 10